

Jürgen Brôcan

Im Sog des Nahbaren

*Ausgewählte Besprechungen 2001-2021*



Nylands Dokumente 25

Nyland Dokumente  
hg. im Auftrag der Nyland-Stiftung, Köln,  
von Walter Gödden  
Band 25

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://portal.dnb.de/> abrufbar.

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem und alterungsbeständigem Papier.

Titelfoto: privat

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk sowie einzelne Teile desselben sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Urheberrechtsnachfolgers nicht zulässig.

Bücher der Nyland-Stiftung, Köln,  
im Aisthesis Verlag  
[www.aisthesis.de](http://www.aisthesis.de)

© 2023 Nyland-Stiftung, Köln  
Umschlaggestaltung: Germano Wallmann  
ISBN: 978-3-8498-1883-8  
Druck: docupoint, Barleben

# Inhalt

Im Inneren des Romans. <i>Paul Auster reflektiert über das Wesen des Zufalls</i> (2004)	9
Die Alpträume der Wirklichkeit. <i>Paul Austers bislang zweifellos düsterster Roman</i> (2008)	12
»Am Anfang war alles lebendig«. <i>Paul Auster auf autobiographischer Recherche</i> (2014)	14
Das Haus der wunden Seelen. <i>Stewart O’Nans Porträt einer amerikanischen Familie</i> (2005)	17
Die Abenteuer einer alten Dame. <i>Stewart O’Nan legt mit »Emily, allein« einen seiner reifsten Romane vor</i> (2012)	20
Der Alltag ist noch immer das größte Abenteuer. <i>Stewart O’Nan macht das Witwerdasein zu einem existenziellen Drama</i> (2020)	23
Visionen eines Ertrinkenden. <i>Richard Flanagan erinnert an Tasmaniens düstere Geschichte</i> (2005)	26
Wracks am Ufer der Zeit. <i>Richard Flanagan wühlt in Tasmaniens unseliger Geschichte</i> (2010)	29
Wenn Gewalt der einzige Gott ist. <i>Richard Flanagans Roman über den Bau der »Todeseisenbahn«</i> (2015)	31
In der Gesellschaft der Ungeheuer. <i>Richard Flanagans »Terroristin« ist von großer Brisanz und Aktualität</i> (2016)	34
Der Verlust der Gewissheiten. <i>Eine Tour de force über die Manipulation der Wahrheit</i> (2019)	36
Das verrottete Paradies. <i>Adam Johnson entwirft ein absurdes Nordkorea</i> (2013)	39
Rollende Kugeln auf schiefer Ebene. <i>Verstörende Beispiele für ein Leben mit entzogenen Sicherheiten</i> (2015)	42
Der Adelige und sein Papagei. <i>Peter Carey blickt auf die Anfänge der amerikanischen Demokratie</i> (2010)	45
Tagträume, Alpträume und die große Stadt. <i>David Mitchell entwirft die erschreckende Vision einer Metropole</i> (2011)	48
Von Zeit und Strom. <i>David Mitchell kartographiert Seelen und schreibt Welt-Literatur</i> (2006)	51
Ein Ort des Schreckens und Staunens. <i>David Mitchell beschreibt eine Kindheit in England</i> (2007)	54

Im Land der tausend Herbste. <i>David Mitchell legt ein gewaltiges Geschichtsepos vor</i> (2012)	57
»Daß du unterwegs bist, irgendwohin«. <i>Zu einigen Stories von Raymond Carver</i> (2001, 2002, 2012)	60
Heftiges Bedürfnis, harte Sehnsucht. <i>Eine Skizze der amerikanischen Erzählerin Willa Cather</i> (2008)	66
Ein Orkan von Gewalt & Leidenschaft. <i>Emily Brontës »Sturmhöhe« erstmals in vollem Umfang lesbar</i> (2016)	71
Vom Mississippi zum Pazifik. <i>Tagebücher von Meriwether Lewis und William Clark</i> (2004)	74
Die bestialischste der Welten. <i>Zu den Erzählungen des Science-Fiction-Autors Philip K. Dick</i> (2008)	78
Der Mann mit der Fistelstimme. <i>S.T. Joshi über H.P. Lovecraft und einige seiner Zeitgenossen</i> (2019, 2020)	84
Mit elementarer Intensität. <i>Ein klassischer Seefahrtsroman von Richard Hughes ist wiederzuentdecken</i> (2013)	95
Unter Piratenflagge. <i>Richard Hughes Klassiker »Orkan über Jamaika«</i> (2013)	98
Sterne des Scheiterns. <i>Ein Meeresroman von Eduardo Belgrano Rawson</i> (2003)	100
Das Blaue vom Himmel. <i>Tobias Wolff erzählt die Anfänge eines Schriftstellers</i> (2005)	102
Die Finsternisse des Schweigens. <i>»Sydney Bridge Upside Down« – Ein neuseeländischer Klassiker von David Ballantyne</i> (2013)	105
Die gekenterte Hoffnung. <i>Andrew Millers Roman über einen Fotoreporter</i> (2007)	108
Lektion in Menschlichkeit. <i>Der Romanerstling des Kanadiers Dennis Bock</i> (2003)	111
Wer ist Mr. Straka? <i>Eine Liebeserklärung an das materielle Buch und ein postmodernes Labyrinth</i> (2015)	114
Kein Buch zerfällt zu Staub! <i>Nicholson Baker kritisiert amerikanische Bibliotheken</i> (2006)	117
Notizen aus der horizontalen Welt. <i>Roger Deakins moderner Klassiker ist ein Glücksfall für das britische Nature Writing</i> (2016)	120
Gefieder wie teebeflecktes Papier. <i>Helen Macdonalds preisgekrönter Bericht über die Zähmung eines Habichts</i> (2015)	123

Keine Orte für Idyllensucher. <i>Robert Macfarlane erkundet die Wildnisse Englands</i> (2020)	126
Wer heute nach Neuland sucht, muß in die Tiefe steigen. <i>Roberts Macfarlanes erstaunliche Unterwelten</i> (2020)	129
Schönheitsflecken auf der Haut des Mysteriums. <i>Das amerikanische Nature Writing und die Faszination des Ortes</i> (2017)	132
Ein ziemlich menschlicher Vogel. <i>Ambrose G.H. Pratts Liebeserklärung an den Prachtlerschwanz</i> (2012)	135
Superlativische Empfindungen. <i>Die Tagebücher von Jürgen von der Wense</i> (2007)	137
Der Menschenfreund. <i>Warum es sich lohnt, Johann Peter Hebel zu lesen</i> (2019)	141
»Aber sie können mich nicht brauchen«. <i>Rüdiger Safranski schreibt über Friedrich Hölderlin – mit durchwachsenem Ergebnis</i> (2019)	146
»Wir spinnen Luftgespinste«. <i>Die Matthias-Claudius-Biographie des Musikwissenschaftlers Martin Geck</i> (2015)	150
An den Honigtöpfen der Worte. <i>Biographien von Waldemar Bonsels und Rudolf Borchardt</i> (2016)	153
Aus einer anderen Zeit gefallen. <i>Friedhelm Kemps Essays durchforsten die Weltliteratur</i> (2017)	159
Geteilte Verschlossenheit, oder: Der anschwellende Narrengesang. <i>Botho Strauß und das Unbehagen über die eigene Zeit</i> (2014)	162
Die sehr kurze Zeit des Menschen. <i>Oliver Völker über die Poetik der Erdgeschichte</i> (2021)	165
Die Kruste der Zivilisation bedeckt nicht die ganze Erde. <i>Verena Stauffers Debütroman ist erzählerische Artistik in Reinkultur</i> (2018)	168
Kassiber aus dem Körpergefängnis. <i>Bianca Döring brilliert mit dem Prosaband »Im Mangoschatten«</i> (2019)	171
Wetterzucken im Waadtland. <i>Roland Buti inszeniert eine Familientragödie von altgriechischer Wucht</i> (2015)	173
Dung & flimmernde Inseln. <i>Ein Meister aus der Schweiz: Albin Zollinger</i> (2014)	176

Leere Felder, leere Herzen und das Paradies. <i>Ein Hinweis auf den waadtländischen Dichter Gustave Roud</i> (2018)	180
Die unbekannte Muse. <i>Zum Leben und Werk von Paula Ludwig</i> (2010)	184
»Ausbrechen in die Freiheit des Schweigens«. <i>Die gesammelten Gedichte von Wolfgang Bächler</i> (2012)	187
Hätten die Nüchternen einmal gekostet. <i>Andreas Reimann und »Die Weisheit des Fleisches«</i> (2012)	190
Zoffende Barbaren im Syntaxgestrüpp. <i>Wie Alexander Gumz das Gedicht gehörig auf Vordermann bringt</i> (2018)	192
West-östliche Papiermenschen. <i>Versuch einer Umkreisung von Verena Stauffers Gedichtband »Ousia«</i> (2020)	195
Ein atheistisches Mosaik der Momente. <i>Raoul Schrott bedient virtuos die Klaviatur der Metaebenen</i> (2016)	199
Vom versehrten Verlangen. <i>Nadja Küchenmeisters zweiter Gedichtband</i> (2014)	202
Notizen an einen unbekanntem Adressaten. <i>Simone Scharberts Debütband ist Philosophie in Poesieform</i> (2017)	205
Gramselnder Schauer des Gewöhnlichen. <i>Monika Vasić belebt das Naturgedicht mit eindrucklichsten Silbenpinselstrichen</i> (2015)	208
Maligne Blüten. <i>Simon Werle hat Baudelaires Hauptwerk neuen Glanz verliehen</i> (2017)	211
Britanniens Jahreszeiten. <i>Wolfgang Schlüters inspirierte Neuübersetzung von James Thomsons Klassiker</i> (2004)	215
Hörrohre für die Sprache der Götter. <i>Heinz Schlaffer über Ursprünge, Traditionen und Funktionen lyrischer Mittel</i> (2012)	219
Von Göttern, Königen und Kriegerern. <i>Antike literarische Stoffe in drei modernen Neuinterpretationen</i> (2012)	222
Mit dem Hut als Botanisiertrommel. <i>Henry David Thoreaus Widerspruchsgeist und hohe Erwartungen</i> (2019)	225
»Walt Whitman, ein Kosmos, der Sohn Manhattans«. <i>Zum 200. Geburtstag des amerikanischen Dichters am 31. Mai 1819</i> (2019)	228
Nachbemerkung	232